

GYMNASIUM ZUSESTRASSE

Zusestraße 47 – 50859 Köln

Schulinterner Lehrplan – Erprobungsstufe –

Geschichte

Stand: September 2023

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Noch zu ergänzen

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Noch zu ergänzen:

- *Lövenich & Widdersdorf als „historische“ Stadtteile*
- *CCAA*
- *römischer Gutshof auf Gelände des GY Zusestraße*
- *Struktur des mittelalterlichen Kölns im Stadtbild*
- *Mittelalterlicher Dom, Altstadt, Stadtmauer ...*

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Noch zu ergänzen

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Noch zu ergänzen:

- *Römisch-Germanisches Museum*
- *Römergrab Weiden*
- *Schnütgen Museum*

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht Unterrichtsvorhaben

	5.1	5.2	6.1	6.2
1. UV	Was ist Geschichte?	IF 1 Frühe Kulturen und erste Hochkulturen		IF 2 Antike Lebenswelten
	Einführung in das Fach und die Methodik (5 UST)	Hochkulturen am Beispiel Ägyptens (8 UST)		Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum (21 UST)
2. UV	IF 1 Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	IF 2 Antike Lebenswelten		
	Wie lebten die Menschen in der Steinzeit? (10 UST)	Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum (12 UST)		
3. UV	IF 1 Frühe Kulturen und erste Hochkulturen			
	Handel in der Bronzezeit (5 UST)			

5.1	Unterrichtsvorhaben I: Was ist Geschichte?	Zeitbedarf		
		ca. 5 UST		
<p>Schwerpunkte der fachlichen Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erlernen die Begriffe Quelle, Darstellung und Epoche (SK 7) - unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), - erstellen eine Zeitleiste (MK 6) 				
<p>Schwerpunkte der überfachlichen Kompetenzentwicklung (z.B. Medienkompetenz)</p>				
Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte		Materialien	Hinweise/Vereinbarungen	Leistungsüberprüfungen
		Schulbuch Eigene Unterrichtsmaterialien Internet		---

5.1	Unterrichtsvorhaben II: Wie lebten die Menschen in der Steinzeit?			Zeitbedarf
ca. 10 UST				
<p>Schwerpunkte der fachlichen Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit - beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt - identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) - treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1) 				
<p>Schwerpunkte der überfachlichen Kompetenzentwicklung (z.B. Medienkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren in [...] digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) 				
Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte		Materialien	Hinweise/Vereinbarungen	Leistungsüberprüfungen
IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen IS 1: steinzeitliche Lebensformen		Schulbuch Eigene Unterrichtsmaterialien Internet	evt. Kooperation Fach Kunst wg. Höhlenmalerei	---

5.1	Unterrichtsvorhaben III: Handel in der Bronzezeit	Zeitbedarf		
		ca. 5 UST		
<p>Schwerpunkte der fachlichen Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit) - erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen - informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) - benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8) 				
<p>Schwerpunkte der überfachlichen Kompetenzentwicklung (z.B. Medienkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren in [...] digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) 				
Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte		Materialien	Hinweise/Vereinbarungen	Leistungsüberprüfungen
IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen IS 2: Handel in der Bronzezeit		Schulbuch Eigene Unterrichtsmaterialien Internet		---

5.2	Unterrichtsvorhaben IV: Hochkulturen am Beispiel Ägyptens		Zeitbedarf
			ca. 8 UST
<p>Schwerpunkte der fachlichen Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung - beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4) - ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern [...] (MK 2) 			
<p>Schwerpunkte der überfachlichen Kompetenzentwicklung (z.B. Medienkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in [...] digitalen Medienangeboten [...] zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) - präsentieren in [...] digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) 			
Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte	Materialien	Hinweise/Vereinbarungen	Leistungsüberprüfungen
IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen IS 3: Hochkulturen am Beispiel Ägyptens	Schulbuch Eigene Unterrichtsmaterialien Internet		---

5.2	Unterrichtsvorhaben I: Antike Lebenswelten: Imperium Romanum		Zeitbedarf
			ca. 12 UST
<p>Schwerpunkte der fachlichen Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der <i>res publica</i> - stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar - vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes) - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1) - beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3) - beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4) - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1) 			
<p>Schwerpunkte der überfachlichen Kompetenzentwicklung (z.B. Medienkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in [...] digitalen Medienangeboten [...] zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) - wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) - präsentieren in [...] digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) - hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4) 			
Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte		Materialien	Hinweise/Vereinbarungen
IF 2: Antike Lebenswelten IS 2: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum		Schulbuch Eigene Unterrichtsmaterialien Internet	---

6.2	Unterrichtsvorhaben I: Antike Lebenswelten: Die Römer in Köln			Zeitbedarf
				ca. 21 UST
<p>Schwerpunkte der fachlichen Kompetenzentwicklung: Die Schüler:innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom [Köln] dar - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1) - beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete - beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4) - stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1) 				
<p>Schwerpunkte der überfachlichen Kompetenzentwicklung (z.B. Medienkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in [...] digitalen Medienangeboten [...] zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) - wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) - präsentieren in [...] digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) 				
Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte		Materialien	Hinweise/Vereinbarungen	Leistungsüberprüfungen
IF 2: Antike Lebenswelten IS 2: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum		Schulbuch Eigene Unterrichtsmaterialien Internet	evt. Exkursion ins Römisch-Germanisches Museum, Römergrab Weiden, Stadtrundgang römisches Köln und/oder Römerpark Xanten Verbindung Schulgebäude mit römischem Gutshof	---

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geschichte die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Noch zu ergänzen

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Im Fach Geschichte werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und/oder Tests geschrieben.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Im Fach Geschichte können Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise Leistungen erbringen, z.B. durch

- Mündliche Mitarbeit
- Schriftliche Ausarbeitungen
- Kooperatives Arbeiten (Gruppenarbeiten)
- Präsentationen (analog und digital)
- Kurzreferate
- Portfolios
- Kleinere Projekte (z.B. Vorbereitung eines Teils eines Stadtrundgangs, Exkursion, etc)
- Künstlerische und gestalterische Arbeiten

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Quartalsfeedback
 - Rückmeldungen zu einer schriftlichen Ausarbeitung
- Formen
 - Elternsprechtage
 - Schülergespräch
 - (Selbst-) Evaluationsbögen
 - individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

- Lehrbuch Geschichte und Geschehen 1 (Klett Verlag)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- eigene Arbeitsblätter
- Angebote im Internet / Apps

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Facharbeitsvorbereitung, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Noch zu ergänzen

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind (**Reflexion und Evaluation**). Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien (**paralleles Arbeiten**), welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen regelmäßig an **Fortbildungen** teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine **Evaluation** erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Me- dien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				